

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Englisch-Ostindien

Karlsruhe, 1858 [erschienen] 1859

Der Tadschmahalzu Agra

[urn:nbn:de:bsz:31-229408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229408)

Der Tadschmahal zu Agra.

Derjelbe befindet ſich nahe bei der Stadt und gilt für das großartigſte Denkmal Hinduſtans. Der Mogulkaiſer, Schah Dſchihan, ließ es zum Andenten an ſeine bevorzugte Gemahlin Naur-Dſchihan, „das Licht der Welt“ errichten. Mohamedaniſchen Berichten zufolge war ſie außerordentlich schön und übte großen Einfluß auf ihren Herrn aus; auf ihre Bitte, daß er ihr ein Grabmal errichten laſſe, das ihren Namen auf die Nachwelt bringe, kam dieſes große Denkmal zu Stande. Seine Inſchrift beſagt, daß es für die Naur Begum „die Zierde des Palaſtes“ beſtimmt ſei. Zwanzigtauſend Menſchen ſollen länger als 20 Jahre daran gearbeitet haben; ſein Erbauer war ein Franzoſe: Auſtin de Bordeaux.

Das Gebäude nimmt die nördliche Seite eines großen Vierecks dicht am Fluſſe Dſchumna ein. Der Eingang geſchieht durch ein Thor von coloffalem Verhältniſſe und großer architectoniſcher Schönheit. Der das Gebäude umgebende Platz iſt mit hübschen Blumenbeeten, worin hauptſächlich die ſymboliſche Cypreſſe, angefüllt. Eine Reihe Fontänen verleiht dem Ganzen Leben. Das Viereck iſt 964 Fuß lang und 320 breit. Das Mausoleum und die Terraffe, worauf es angebracht iſt, wie die Minarets, ſind aus dem feiſten weißen Marmor und mit koſtbaren Steinen eingelegt. Säulen und Kuppeln von weißem Marmor krönen die Mauer von Rothſtein, welche das Viereck umgibt. Das Innere der Moſchee und der Niſchen, welche in oder über den Mauern angebracht ſind, iſt ebenfalls mit weißem Marmor eingelegt. Die irdiſchen Reſte des Kaiſers und ſeiner Gemahlin befinden ſich in einem Gewölbe, in das man ſich über eine geſchmackvolle Treppe begibt, unter dem Gebäude. Dieſe Reſte ſind mit zwei Marmorplatten bedeckt; gerade über dieſen Platten, nämlich in dem Raume über dieſem Gewölbe, ſieht man zwei andere Platten oder Cenotaphen von demſelben Marmor in vorzüglicher Moſaikarbeit. Diejenige Marmorplatte, deren Inſchrift die Kaiſerin zum Gegenſtande hat, trägt mit Blumenſträußen eingefäſſte Verſe des Korans in ſchwarzen Buchſtaben; die Platte dagegen, welche den Kaiſer betrifft, enthält nichts als Blumen in Moſaik und das Datum ſeines Todes.

Lucknow.

Die Hauptſtadt des ehemaligen Königreichs Audeh, das 1856 den britiſchen Beſitzungen einverleibt wurde, iſt Lucknow.